



Dezember 2018
Gemeindebrief und Januar 2019

**Niederländisch-reformierte
Gemeinde**



Andacht

Vielleicht ist es Zufall, vielleicht sind die Monatsprüche für Dezember und Januar aber auch absichtlich so gewählt: In beiden Monaten spielen Himmelserscheinungen eine entscheidende Rolle. Im Dezember ist es der weihnachtliche, wunderliche **Stern**, der die Astronomen aus dem Osten zu Jesus führt: *„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“* (Mt. 2,10). Und im Januar ist es der **Regenbogen**, von dem Gott nach der verheerenden Flut sagt: *„Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“* (1. Mose 9,13).

Der Stern und der Regenbogen – mit beiden gibt Gott den Menschen Orientierung und vor allem Hoffnung. Es gibt einige Momente in meist dunklen Zeiten in der Bibel, in denen Gott den Menschen am Horizont einen Hinweis von sich gibt: Da ist die Wolken- und Feuersäule, die das Volk Israel durch die Wüste führt. Da ist die Sonne, die in einem Krieg still steht. Und da ist die Finsternis, die sich beim Tod von Jesus nachmittags über das Land legt.

Der Stern und der Regenbogen: Sie geben vor allem Hoffnung und erzählen etwas von Gottes Nähe, seiner gebrochenen, aber unauslöschlichen Liebe zu uns. Das lässt die Weisen aus dem Morgenland vor Freude überschäumen, „sie freuten sich mit großer Freude“ heißt es da.

In den vergangenen Jahren durfte ich in dieser Gemeinde als Diener am Wort arbeiten. Eine Zeit, in der viel passiert ist. Viel Gutes. Wir waren gemeinsam unterwegs. Gottes Regenbogen war immer mal zu sehen: Er ist uns treu! Oft konnte ich das spüren – an einem Grab, bei einem Besuch, beim Singen und auch beim fröhlichen Treiben gepflegten Unsinns. Dafür bin ich Gott dankbar und für das Miteinander auf diesem Weg bin ich Ihnen als Gemeinde dankbar! Manche Wegstrecke war schwierig. Und in guten wie schlechten Zeiten frage ich mich: Woran haben wir uns gemeinsam orientiert? Was war unser Kompass?

Es waren viele Momente, in denen wir in den Himmel geschaut haben. Suchend nach Gottes Zeichen. Und es waren viele Momente, in denen wir auf der Erde nach Orientierung gesucht haben. Nach Gebäuden, von denen unser Heil abhängen könnte. Von Pflanzen, von Steinen, von Geldern, von Konzepten, von unserer menschlichen Kunst: Auf sie ha-

ben wir unsere Hoffnung auch immer wieder gesetzt, wenn wir vom Himmel nichts mehr erwartet haben. Und das waren Irrwege. Die Irrwege, die ich dabei gegangen bin, bereue ich und bitte darin auch um Vergebung.

Das Wort „Orientierung“ stammt daher, dass die Landkarten früher nicht nach Norden, sondern nach Osten ausgerichtet waren – zum Orient, nach Jerusalem hin. Für ihre Zukunft als Kinder Gottes und als Gemeinde wünsche ich ihnen allezeit eine gute Orientierung – hin zum Kreuz, hin zum offenen Grab. Nur aus dieser Richtung haben wir Trost und Hoffnung! Suchen Sie diesen Frieden – und jagen Sie ihm nach! Sie werden sich mit großer Freude freuen. Gott segne Sie auf dieser Reise nach Jerusalem!

Ihr Pastor Wanink

Geburtstage Dezember 2018

01.12. Lieselotte Langen	97 Jahre
03.12. Hanna Beste geb. Kühler	92 Jahre
15.12. Annemarie Hehner	92 Jahre
22.12. Erika Stötzel geb. Wenzel	84 Jahre
25.12. Ruth Esch geb. Mengedoht	89 Jahre
26.12. Renate Degenhardt, geb. Ludwigs	77 Jahre
27.12. Femmy Rinke	70 Jahre

Januar 2019

02.01. Heinrich Lüchtenborg	71 Jahre
07.01. Marga Gerlich geb. v. d. Mühlen	96 Jahre
08.01. Anneliese Werner geb. Kinschek	92 Jahre
09.01. Elfriede Hanstein geb. Klein	94 Jahre
16.01. Hildegard Daum	71 Jahre
19.01. Ursula Preising geb. Beneke	88 Jahre
21.01. Friedhelm Gerlich	94 Jahre
29.01. Annelie Kochan	91 Jahre

**Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag
und für das neue Lebensjahr!**

Ergebnisse der Kollekten

September:

Rundgangskollekten für das Helmut-Hesse-Haus	514,50 €
Ausgangskollekten für diakonische Aufgaben der Gemeinde	563,14 €

Oktober:

Rundgangskollekten für das EAK-Jahresprojekt/Sumba	598,65 €
Ausgangskollekten für diakonische Aufgaben der Gemeinde	522,89 €

Allen Gebern ein herzliches Dankeschön!

Kollekten Dezember 2018 / Januar 2019

Dezember 2018: Brot für die Welt

Wie jedes Jahr unterstützen wir im Advent und zu Weihnachten die Arbeit von Brot für die Welt. Das Hilfswerk aller evangelischen Kirchen in Deutschland arbeitet in unzähligen Projekten daran, die weltweiten Nöte zu lindern. Zurzeit ist es zum Beispiel der Hunger im vom Krieg gebeutelten Jemen, der viele Millionen Menschen das Leben zu nehmen droht. Die 60. Spendenaktion von Brot für die Welt konzentriert sich zudem auf das afrikanische Sierra Leone. Nach der Ebola-Epidemie wird Unterstützung gebraucht, damit Kinder zur Schule gehen und Erwachsene die Erträge ihrer Landwirtschaft verbessern können. Danke für Ihre Gabe!

Januar 2019: Hungersnot im Jemen (Unicef)

Seit über drei Jahren herrscht im Jemen Bürgerkrieg, in dem viele Länder mitmischen. Über 22 Mio. Menschen benötigen inzwischen humanitäre Hilfe, das sind 75 Prozent der Bevölkerung. Für rund 14 Mio. Menschen wird es zunehmend unsicher, wie sie sich ernähren sollen. Die UNO bezeichnet die Situation im Jemen als momentan schlimmste humanitäre Katastrophe in der Welt. Unicef, das Kinderhilfswerk der UNO, kämpft in vielen Projekten mit Nahrung und Medizin für die Kinder dort: Etwa 1,8 Millionen Kinder im Jemen leiden Hunger. Davon sind ca. 400.000 akut vom Hungertod bedroht. Ihre Spende hilft!

Aus der Gemeinde

Am 29. Oktober verstarb nach längerer Krankheit unser Gemeindeglied **Gaby Schmahl geb. Preising**. Nachdem sie 2017 noch an der Gemeindefreizeit im Haus Berkenkamp teilnehmen konnte wurde bei ihr vor einem Jahr eine erneute Krebserkrankung festgestellt. Am 6. November wurde Gaby Schmahl auf dem Friedhof am Bredtchen unter dem Wort der Auferstehung beerdigt. Wir wünschen ihrer Familie und Freunden Gottes Kraft und Trost.

Im November sind **Heinrich und Anna Lüchtenborg** von Wuppertal nach Rheine gezogen. Sie haben dort eine Wohnung bezogen und wohnen nun in der Nähe ihrer Kinder Robert und Tabea. Der Umzug aus ihrem Haus fand mit schwerem Herzen statt, da sie sich in Wuppertal immer sehr wohl gefühlt haben. Die gesundheitlichen Einschränkungen, die Heinrich Lüchtenborg mehr und mehr zu tragen hat, zwangen sie letztendlich zu diesem Schritt. Heinrich Lüchtenborg hat unsere Gemeinde während seiner über 30jährigen Tätigkeit mit all seiner Energie und vollem Einsatz geleitet.

Wir wünschen Heinrich und Anna Lüchtenborg ein gutes Einleben an ihrem neuen Wohnort, dass sie sich schnell heimisch fühlen und dass sie in Rheine eine neue kirchliche Heimat finden. Gott sei mit ihnen auf all ihren Wegen!

Aus dem Presbyterium

Abschied Pastor Wanink

Pastor Jan-Henry Wanink hat zum 1. Februar 2019 eine neue Aufgabe in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Osnabrück gefunden. Für uns bedeutet dieses nach 5 ½ Jahren Abschied nehmen von ihm und seiner Familie. Den Abschiedsgottesdienst wollen wir am Sonntag, den 13. Januar 2019 um 14 Uhr feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Sophienkirche ein. Ein Busshuttle von der Katernberger Strasse zur Sophienkirche ist organisiert.

Wir möchten an dieser Stelle Jan-Henry Wanink für seinen Dienst in den vergangenen 5 ½ Jahren danken. Die Fußstapfen von seinem Vorgänger, Heinrich Lüchtenborg, waren tief und es bedurfte einiger Kraftanstrengungen, um die zum Teil sehr ausgetretenen Fußstapfen mit neuen, eigenen zu belegen. Sicherlich knarrte in diesem Zusammenhang einige Male das Gebälk. Während seiner Zeit bei uns hat Jan-Henry Wanink viel lernen dürfen und müssen. Es war nicht immer einfach für ihn, aber sicher auch nicht für die Gemeinde.

In den vergangenen 5 ½ Jahren hat sich seine Familie deutlich vergrößert, er kam mit seiner Frau Janina zu uns, verlassen wird er uns mit seinen während dieser Zeit geborenen Töchtern Paula, Enna und Elise.

Lieber Jan-Henry Wanink, wir wünschen Dir und Deiner Familie auf den neuen Wegen Gottes Geleit und Segen, er möge Euch stets begleiten und eine Stütze und Hilfe in guten, wie in schwierigeren Zeiten sein. Wir sagen „**DANKE**“ für die Strecke, die wir gemeinsam mit Dir gehen durften!

Gudrun Stengel & Christa Büchsenschütz für das Presbyterium

Wahl für die Presbyteramtszeit 2019/20

An der Presbyteriumswahl haben sich im Oktober 68 Gemeindeglieder beteiligt, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 38% der 179 wahlberechtigten Mitglieder. Gewählt wurden für eine Amtszeit von zwei Jahren als Älteste Christa Büchsenschütz und als Diakone Micha Ullrich und Wolfgang Schröder. Für eine einjährige Amtszeit wurden Ernst-Dieter Sopp als Ältester sowie Hans-Werner Zopp als Diakon gewählt. Diese gewählten Presbyter haben ihre Wahl angenommen – wir wünschen Ihnen viel Weisheit und Segen für diesen Dienst an der Gemeinde von Jesus Christus! Ein Ältestenamt, für das sich kein/e Kandidat/in gefunden hatte, bleibt vorläufig unbesetzt, da fünf dafür nach Stimmen gewählte Gemeindeglieder die Wahl dankend abgelehnt haben. Das Presbyterium wird gemäß der Gemeindeordnung darüber im Dezember beraten.

Besuchsdienst

Annelie Zopp und Sigrid Scherer haben in den vergangenen Monaten die Geburtstagskarten für die über 70jährigen Gemeindeglieder geschrieben. Darüber hinaus haben neben Pastor Wanink einige Gemein-

deglieder immer wieder Alte und Kranke besucht. Bedingt durch das Ausscheiden von Pastor Wanink suchen Annelie Zopp und Sigrid Scherer in besonderem Maße Mitstreiter für den Besuch von kranken Gemeindegliedern sowie den über 80jährigen Geburtstagskindern. Während der Vakanzzeit sollten wir versuchen diesen Dienst so weit als möglich aufrecht zu erhalten. Pastor Lang, der dankenswerter Weise in den nächsten Monaten wieder einige Dienste mit übernehmen wird, wird dieses nur eingeschränkt, wie bei „runden“ Geburtstagen möglich sein. Bitte überlegen Sie, ob Sie sich an diesem Dienst im kommenden Jahr beteiligen wollen. Wenden Sie sich bitte bei Interesse an Annelie Zopp oder Sigrid Scherer.

Perspektiventwicklungsausschuss

Wie auf der Gemeindeversammlung am 18. November ausgeführt, ermutigt der Perspektiventwicklungsausschuss die Gemeindeglieder und alle Freundinnen und Freunde der NRG, ihr Ideen und Wünsche, aber auch eigene Energien für die Zukunft der Gemeinde einzubringen. Mittelfristiges Ziel ist es, vier übergeordnete Gremien mit 3 - 5 Personen zu besetzen. Diese sollen entweder

- a) die Außendarstellung,
- b) die Gemeindegremien,
- c) die Freizeitaktivitäten oder
- d) die kulturellen Veranstaltungen

in und um das Gemeindehaus betreuen, hier Ideen aufnehmen und die Umsetzung koordinieren. Hierfür wird auf die Einsatzbereitschaft der Gemeinde gesetzt, um von innen heraus aktiv und einfallsreich den sinkenden Mitgliederzahlen entgegenzuwirken.

Wir sehen hierbei die Vakanz sogar als Chance mehr Bewegung in das Gemeindeleben zu bringen und verborgenes oder aus den Augen geratenes Potenzial zu entdecken.

Anregungen für Maßnahmen, aber auch für Gremien usw. werden gern von den Ausschussmitgliedern persönlich, per Email an die Kirchmeisterin Gudrun Stengel oder (auch anonym) per Ideenzettel in der Wahlurne entgegengenommen. Entsprechende Vordrucke sind bereits im Umlauf und sind nach wie vor neben der Urne im Gemeindesaal zu finden.

Aus der Wuppertaler Ökumene

2016 hat sich in Wuppertal eine Rumänisch-Orthodoxe Gemeinde gegründet. In Wuppertal leben ca. 2.900 Rumänen, von denen geschätzt 80% orthodoxen Glaubens sind. Die Gemeinde, die ihre Messen in der Kirche St. Michael feiert, hat nun um Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen und Gemeinden in Wuppertal (ACKuG) gebeten. Auch eine Syrisch-orthodoxe Gemeinde ist in Wuppertal im Entstehen begriffen. Damit würde es fünf orthodoxe Gemeinden im Tal geben.

Gemeindenachmittag

Am 6. Dezember sind Sie eingeladen, adventliche Stimmung zu genießen und eine kleine Reise ins Lipperland zu unternehmen. Gregor Nölle wird einen Zusammenschnitt von einigen Eindrücken der letzten Gemeindefreizeit zeigen.

Der Gemeindenachmittag am 3. Januar wird neben der Jahreslosung für das Jahr 2019 sich der Frage widmen: Was nehmen wir uns für 2019 alles vor? Herzlich willkommen!

Offener Bibelkreis – Maria auf Besuch

Am 18. Dezember sind Sie um 19.30 Uhr eingeladen, einen zweifachen Besuch abzustatten. Einerseits besuchen Sie mit Marie ihre Tante Elisabeth (Lukas 1, 39-56). Was passiert bei diesem Besuch eigentlich? Und zum andern sind sie eingeladen, sich über diesen Text bei einem Besuch im Hause Wanink (Kruppstr. 75) zu beugen. Herzlich willkommen!

Ab Januar 2019 findet der Bibelkreis jeweils am 3. Dienstag eines Monats statt. Pastor Lang wird in der Vakanzzeit den Bibelkreis leiten.

Adventsingen am Mirker Bahnhof

Der Ottenbrucher Bahnhof wird zurzeit saniert. Nachdem das ökumenische Adventsingen in den letzten 4 Jahren dort stattgefunden hat, findet es in diesem Jahr am Mirker Bahnhof – und bei Regen im

Bahnhof statt. Es wird wieder gesungen, geblasen, getrunken und gesammelt für die Flüchtlingsarbeit. Die 7 einladenden Gemeinden aus Elberfeld freuen sich auf ein adventliches Miteinander.



Wir spielen und singen
Advents- und Weihnachtslieder
an der Nordbahntrasse
vor dem Mirker Bahnhof | Beginn: 18.00 Uhr

Adventsingen
8. Dezember 2018

Mit Bläsern, Glühwein & Kinderpunsch
Eintritt frei - Sammlung für die Flüchtlingsarbeit der Wuppertaler Diakonie.
Bei schlechtem Wetter findet das Singen im Bahnhof statt.

Synode:
**Kirchenmusik &
Blick über den Tellerrand**

Am 10. November tagte die altreformierte Synode. Von den 12 Mitgliedsgemeinden sind wir als NRG die einzige nordrhein-westfälische. Hauptthema der Synode war die Kirchenmusik. Ein reger Austausch fand zwischen den gut 30 Gemeindevertretern statt. Allgemein waren die Sorgen über den Rückgang der klassischen Kirchenmusik groß. Es mangelt an Organistennachwuchs und viele Chöre überaltern. Es gibt immer mal wieder auch neue, positive Entwicklungen. Diese zu fördern hat sich die Synode vorgenommen.

Ein weiteres Thema war ein Blick in den Libanon. Hier haben wir als altreformierte Gemeinden in 2018 diakonisch geholfen und konnte Harm ten Kate von den guten Eindrücken einer Reise zur Presbyterianischen Kirche im Libanon und Syrien berichten. Und es fiel ein Blick in die Ukraine: Ganz im Westen des Landes gibt es eine ungarische Minderheit, deren reformierte Gemeinden dringend auf diakonische Unterstützung angewiesen sind. Und so wurde beschlossen, diese Hilfe zum diakonischen Jahresprojekt 2019 zu machen.



Termine

Dezember

Da sie den **Stern** sahen, wurden sie hocheifreut.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2018

MATTHÄUS 2,10

So., 02.12., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (Mt. 21,1-11, Pastor Wanink)

Mo., 03.12., 18.00 Uhr: **Friedensgebet**, Citykirche Elberfeld

Do., 06.12 15.30 Uhr: **Gemeindenachmittag**

Sa., 08.12., 18.00 Uhr: **Ökumenisches Adventssingen** am Mirker Bahnhof

So., 09.12., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (mit Chor Unisono, Pastor Wanink)

Mi., 12.12., 19.00 Uhr: **Presbyterium**

Sa., 15.12., 15.00 Uhr: **Adventfeier** im Gemeindehaus

So., 16.12., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (M. Stempfle, LKG)

Di., 18.12., 19.30 Uhr: **Bibelkreis** bei Pastor Wanink (Kruppstr. 75)

So., 23.12., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (Lk. 1, 39-56, Pastor Wanink)

Mo., 24.12., 15.00 Uhr: **Familiengottesdienst** zu Heiligabend mit Bläsern (Pastor Wanink)

Di., 25.12., 10.15 Uhr: **Abendmahlsgottesdienst** am ersten Weihnachtstag (Joh. 1, 1-5, Pastor Wanink)

So., 30.12., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (Mt. 2, 13-18, Pastor Wanink)

Mo., 31.12., 16.00 Uhr: **Andacht** zum Jahresende in der Kirche

Januar



Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

Monatsspruch
JANUAR
2019

GENESIS 9,13

Do., 03.01., 15.30 Uhr: **Gemeindenachmittag**

So., 06.01., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (Lektorin G. Ziller)

Mo., 07.01., 18.00 Uhr: **Friedensgebet**, Citykirche Elberfeld

So., 13.01., **14.00 Uhr: Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Wanink**, anschl. Kaffee in der Sophienkirche

Die., 15.01., 19.30 Uhr: **Bibelkreis** (Pastor Lang)

Mi., 16.01., 19.00 Uhr: **Presbyterium**

So., 20.01., 10.15 Uhr: **Abendmahlsgottesdienst** mit
Amtsträgerwechsel (Pastor F. Baarlink, Veldhausen)

So., 27.01., 10.15 Uhr: **Gottesdienst** (Pastor W. Lang)

Wöchentliche Veranstaltungen

Sonntags 15.03 Uhr **Ökumenische Haltepunkt-Andacht** in der
Trassenkapelle Wichlinghausen

Montags 20 Uhr **Bläsergruppe**

Mittwochs 9 - 12 Uhr **Eltern-Kind-Gruppe** im Gemeindehaus ;
Spiel, Spaß & Begegnung - herzlich willkommen!
Leitung: Svenja Kyek (svenjakyek@gmail.com)

Donnerstags 20 Uhr **Chorprobe**
in der Begegnungsstätte Arrenberger Str. 10

Anschriften

Büro: Ute Nickels, mittwochs 8.15 Uhr bis 10 Uhr, Telefon 0202 - 31 04 72 und Fax: 0202 - 769 062 83,
Mail-To: Buero@reformierte-gemeinde.de

Pastor: Jan-Henry Wanink

Büro Katernberger Str. 85 (Telefonisch ist er erreichbar und in der Regel Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags im Büro Katernberger Str. 85 anzutreffen.),

Tel. 0202 - 9711 - 1793 oder mobil 0151 - 6568 - 6112, Mail-To: wanink@reformierte-gemeinde.de

Kirchmeisterin: Gudrun Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal, Tel.: 0202 - 4963 - 975,
Mail-To: kirchmeister@reformierte-gemeinde.de

Beerdigungen: Christa Tigges, Katernberger Str. 63, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202 - 2726 - 0997,
Mobil: 0157 - 5015 - 3672, Mail-To: friedhof@reformierte-gemeinde.de

Küsterin: H. Foede, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202 - 3053 - 95

Sicherheitsbeauftragter und Hausverwaltung: Wolfgang Schröder, Tel. 0171 - 8171 - 817,
Mail-To: hausverwaltung@reformierte-gemeinde.de

Internet

www.reformierte-gemeinde.de und www.facebook.com/reformiert.in.wuppertal

Konten

Credit- und Volksbank eG, Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal, IBAN: DE60 3406 0094 0009 8591 82
(Beiträge, Kirchgeld & Spenden für die NRG)

Credit- und Volksbank eG, Diakonie Niederl.-Ref. Gemeinde IBAN: DE15 3406 0094 0009 8596 04
(diakonische Sammlungen & Spenden/Spendenbons)

Impressum

Herausgegeben wird der alle zwei Monate erscheinende Gemeindebrief von der Niederländisch - ref. Gemeinde. Für die Endredaktion ist verantwortlich Friedhelm Büchschenschütz (FB), Gennebrecker Str. 61, 42279 Wuppertal, Tel.: 0202 - 52 87 264, e-mail: Friedhelm.Buechschenschuetz@web.de